



12.03.2026

## Aktuelle Informationen über die Newcastle Disease (ND) -Stand 12.03.2026

Sehr geehrte Tierhalterinnen und Tierhalter des Bezirks Pankow,

seit Februar 2026 gibt es vermehrt Ausbrüche der Newcastle Disease (auch bekannt als „atypische Geflügelpest“) in Deutschland, darunter auch in mehreren Landkreisen in Brandenburg. Betroffen sind große Hühner- und Putenbestände ebenso wie Kleinsthaltungen. Am 05. und 10. März 2026 wurden Ausbrüche in Dahme-Spreewald nahe der Landesgrenze Berlin amtlich festgestellt. Der Bezirk Pankow ist bisher nicht betroffen, das Seuchengeschehen ist jedoch dynamisch und kann sich jederzeit weiter ausbreiten.

Die Newcastle Disease ist eine **hochansteckende Viruserkrankung** und **anzeigepflichtige Tierseuche**. Sie tritt am häufigsten bei Hühnern und Puten auf, kann aber auch andere Geflügelarten sowie Zier- und Wildvögel betreffen. Es treten plötzliche Todesfälle sowie schwere Krankheitssymptome wie Atemnot, Durchfall, Apathie, Lähmungen, geschwollene Augenlider und Blaufärbung der Hautanhänge auf aber auch milde Veränderungen wie ein Rückgang der Legeleistung.

Die Einschleppung des Virus in einen Bestand erfolgt vor allem über zugekaufte Tiere oder indirekt über Menschen, Fahrzeuge, Futter oder kontaminierte Gegenstände (z.B. Schuhwerk, Stallgeräte, Transportkisten). Das Virus ist für den Menschen weitgehend ungefährlich; Ansteckungen (z. B. Bindehautentzündung) sind beim Menschen selten.

**Verkehrsverbindungen:**

S 8, S 41, S 42  
(S-Bhf. Prenzlauer Allee)  
Tram: M 2  
(Fröbelstraße)

**Eingang:**

Fröbelstr. 17  
10405 Berlin



**Bankverbindungen:**

Berliner Sparkasse

Berliner Bank

Postbank Berlin

IBAN DE06 1005 0000 4163 6100 01

IBAN DE24 1007 0848 0513 1644 00

IBAN DE20 1001 0010 0246 1761 04

BIC BELADEVB33XXX

BIC DEUTDE33HAN

BIC PBNKDE33HAN

## Was können Sie als Tierhalter tun?

Ein wirksamer Schutz gegen eine Infektion und Weiterverbreitung des Virus ist die in Deutschland vorgeschriebene **Pflichtimpfung bei Hühnern und Puten**. Die Impfpflicht gilt auch für Hobbyhaltungen. Bitte beachten Sie, dass abhängig von der Art des Impfstoffes teils alle 8 bis 12 Wochen Wiederholungsimpfungen nötig sind. **Eine einmalige Impfung ist nicht ausreichend!** Die Impfung oder Impfstoffabgabe muss grundsätzlich durch einen Tierarzt erfolgen. Impftermine werden unter anderem von der Freien Universität Berlin angeboten. Achten Sie zudem beim Zukauf von Tieren darauf, dass neue Tiere einen gültigen Impfschutz aufweisen.

Zusätzlich sollten die bereits aufgrund der Geflügelpest bestehenden erhöhten

**Biosicherheitsmaßnahmen** eingehalten werden:

1. Der **Personenkontakt** zum Bestand ist auf ein notwendiges **Minimum** zu beschränken
2. Trennung zwischen **Straßen- und Stallkleidung**, insbesondere Schuhwerk
3. **Futterplätze und Tränken für Wildvögel unzugänglich** aufstellen
4. Futterplätze und Tränken im Freien **nach oben hin** mit einer **dichten Abdeckung** vor Einträgen schützen (z.B. wasserdichte Plane bei Volieren)
5. **Keine Tränkung mit Oberflächenwasser** (z.B. Regenwasser), zu welchem Wildvögel Zugang haben
6. **Futter, Einstreu und alle sonstigen Gegenstände**, die bei der Geflügelhaltung genutzt werden, müssen **für Wildvögel unzugänglich** aufbewahrt werden
7. **Schadnagerbekämpfung** im Stall und im Außenbereich
8. **Physische Barriere** (z.B. Zaun, Netz) zwischen dem Geflügelbestand und Gewässern oder Feldern, auf denen sich Wildvögel sammeln

Beachten Sie weiterhin folgende **Anzeigepflichten**:

1. Jegliche **Änderung der Geflügelhaltung**, insb. **Standortadresse** und **telefonische Erreichbarkeit** ist dem Veterinäramt unverzüglich mitzuteilen
2. Bei **erkranktem oder verendetem Geflügel** ist unverzüglich der behandelnde Tierarzt zu kontaktieren, achten Sie insb. auf Symptome wie **Schwellungen am Kopf, Durchfall, Atemnot, Fressunlust, Hautverfärbungen, Rückgang der Legeleistung**
3. Bei **mehr als einem verendetem Tier innerhalb von 24 Stunden** ist unverzüglich das Veterinäramt zu kontaktieren

Achtung: Die Anzeigepflicht gilt ebenso für Personen, die mit der Aufsicht der Tiere beauftragt wurden, die Tiere in Obhut oder Gewahrsam haben oder die Tiere transportieren.

**Kontaktaten Veterinär- und Lebensmittelaufsicht** des Bezirksamtes Pankow von Berlin:

Fröbelstraße 17, Haus 6, 10405 Berlin

**Telefon: 030 - 90295 - 5130** Fax: 030 - 90295 - 5823

**E-Mail: [vetleb@ba-pankow.berlin.de](mailto:vetleb@ba-pankow.berlin.de)**

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.berlin.de/sen/justv/presse/pressemitteilungen/2026/pressemitteilung.1650689.php>

[https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~06-03-2026-newcastle-disease-spn\\_lds](https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/aktuelles/presseinformationen/detail/~06-03-2026-newcastle-disease-spn_lds)

<https://www.fli.de/de/aktuelles/tierseuchengeschehen/newcastle-krankheit-nd/>

[https://www.openagrار.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrار\\_derivate\\_00070220/F](https://www.openagrار.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrار_derivate_00070220/F)

[LI-Information-FAQ-Newcastle-Krankheit-2026-03-06.pdf](#)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Dr. Pöppe

Stellvertretende Fachbereichsleitung